

Hilfe zur beruflichen Integration

Hospitationsplätze gesucht

Seit fast vier Jahren engagiert sich der Alkawakibi e.V. mit seinem Projekt „Ärzte helfen Ärzten“ für die berufliche und kulturelle Integration von überwiegend aus Syrien geflüchteten Medizinerinnen in Deutschland. Hierbei arbeiten ehrenamtlich ehemals geflüchtete, bereits in Deutschland integrierte Mediziner eng mit deutschen Mentoren zusammen. Neben regelmäßigen Treffen zur Beratung der noch nicht integrierten geflüchteten Ärzte durch unsere Mentoren besteht die Möglichkeit, bei freier Kapazität eine persönliche Betreuung durch eine/n Mentor/in zu erhalten. Die Räume für die regelmäßigen Treffen werden unter anderem kostenlos durch das Beratungs- und Betreuungszentrum in Moabit, die Ärztekammer Berlin oder die Leibniz-Gemeinschaft in Berlin zur Verfügung gestellt.

Die geflüchteten Kolleginnen und Kollegen erhalten nach dem Erwerb des Sprachniveaus B2/C1 und dem Bestehen ihrer Fachsprachprüfung (FSP) bei der Zahnärztekammer eine vorläufige Berufserlaubnis vom Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo). Mit dieser Berufserlaubnis können sie zwei Jahre lang unter Aufsicht eines Zahnarztes in einer Zahnarztpraxis arbeiten. Sie haben während dieser Zeit die Möglichkeit, sich fachsprachlich zu verbessern und das deutsche Gesundheitssystem näher kennenzulernen. Ferner können sie sich durch die praktischen Tätigkeiten in Verbindung mit der Beratung des deutschen Mentors, meistens des Arbeitgebers, gut auf die Kenntnisstandprüfung (KSP) vorbereiten.

Kollegin Sabina Nawka hat in ihrem Bericht (siehe MBZ 11| 2018, S. 14) ihre positiven Erfahrungen mit einem Mitarbeiter aus Syrien in ihrer Praxis geschildert. Für Zahnärzte, die noch keine Berufserlaubnis haben, bedeutet auch die Hospitation in einer Praxis einen Schritt vorwärts auf dem schwierigen Weg zur beruflichen und kulturellen Integration.

Die Durchfallrate bei der KSP ist bei den Zahnärzten im Regelfall leider sehr hoch. Für geflüchtete Ärztinnen und Ärzte gibt es zertifizierte Integrationskurse, die von der Charité und der Ärztekammer unterstützt werden. Zahnärztinnen und Zahnärzte sind zurzeit ausschließlich auf die Solidarität ansässiger Kollegen angewiesen.

Hospitationsplatz und Arbeitsstelle

Wenn Sie unser Vorhaben durch einen Hospitationsplatz oder eine Arbeitsstelle unterstützen möchten, senden Sie uns eine E-Mail an medforum@alkawakibi.de.

Sie können auch gerne an Treffen des Alkawakibi e.V. teilnehmen. Nähere Informationen entnehmen Sie der Website forum.alkawakibi.org/termine/

Der Alkawakibi e.V. für Demokratie und Menschenrechte führt u. a. ein humanitäres Projekt an den syrischen Grenzen durch. Informationen finden Sie online auf epithetik-projekt.de

Instrumente und Material

Außerdem wären wir dankbar, wenn die Kollegenschaft ausgediente Instrumente und (abgelaufene) Materialien zu Übungszwecken zur Verfügung stellen könnte: z. B. Mundspiegel, Sonden und Pinzetten, Füllungs-/Modellierinstrumente für Komposit und Amalgam, Komposit/Amalgam, Composite zur Herstellung von Provisorien, Matrizen (Metall und Kunststoff), Matrizenhalter, Polierstreifen, Interdentalkaile, Silikon/Alginat/Becher/Spatel/Anmischplatte, Abdrucklöffel auch für Teilabformung, Kofferdam/-rahmen/-zange, WK-Instrumente, Diamanten-Schleifer, Dappengläser, UV-Lampe. Bitte melden Sie sich bei: Dr. H. Dohmeier-de Haan, E-Mail: drdohmeier@onlinehome.de

Dr. Bassel Alsaeed